

OBERE NEUSTADT
UNSER STADTQUARTIER

Neustadt- KUHrier

NACHRICHTEN AUS DEM VIERTEL



Fotos: henriette pogoda fotografie

Moin moin,
das Mobilitätskonzept für die Obere Neustadt ist da und bildet den Grundstein für viele bauliche Maßnahmen, die im Rahmen der Städtebauförderung im Quartier durchgeführt werden sollen. Noch ist nichts beschlossen, aber die Ideen werden rege diskutiert. Was Sie jetzt wissen müssen haben wir für Sie in dieser Ausgabe zusammengefasst.
Viel Spaß beim Lesen!

Béatrice Barelmann
Sophia Hogeback
Quartiersmanagement
Obere Neustadt



vorher



Anstelle von Durchgangsverkehr und parkenden Autos...

Ein Quartier für Menschen – so sieht das Mobilitätskonzept aus

Warum ist das Mobilitätskonzept ein wichtiger Meilenstein für die Stadtentwicklung? Warum wurde dieses Konzept überhaupt erstellt?

Ein gestecktes Ziel ist es, die Obere Neustadt attraktiver zu gestalten. So soll es unter anderem einfacher werden, sich zu Fuß und mit dem Fahrrad fortzubewegen. Die Straßen und öffentlichen Räume sollen mehr zum Aufenthalt einladen. Alle Verkehrsteilnehmer:innen sollen ihre Ziele im Gebiet gut erreichen können. Dabei ist klar, dass das historische Stadtbild erhalten bleiben soll. Als Grundlage hierfür dient das Mobilitätskonzept. Das Planungsbüro stadtraum hat das Mobilitätskonzept im Umwelt- und Planungsausschuss vorgestellt.

Auf der Sitzung wurde betont, dass es sich hierbei um einen Entwurf handelt, der weitere Anregungen und Überarbeitungen zulässt. Mithilfe eines Runden Tisches werden nun nochmal Vertreter:innen verschiedener Interessengruppen, z. B. Gewerbe, Tourismus und Stadtteilbeirat, in die Überarbeitung einbezogen.

Hier kann die Präsentation des Mobilitätskonzepts (Entwurf) heruntergeladen werden:
t1p.de/mobilitaetskonzept





nachher

...könnte am Wasserturm ein Ort zum sich Aufhalten und Begegnen entstehen.

Folgende Schlüssel-Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität in der Oberen Neustadt empfehlen die Planer:innen von stadtraum:

- **Eine neue Begegnungszone:**

Straße Neustadt zwischen Quickmarkt und Kino beruhigen – langfristige Umgestaltung zur Begegnungszone, die weiterhin in beide Richtungen mit dem Auto befahrbar ist (Tempo 20)

- **Weniger Durchgangsverkehr:**

Eine Sperre (sog. Modalfilter) auf Höhe des Wasserturms unterbindet den Durchgangsverkehr mit dem Auto aus der Neustadt und schafft neue Aufenthaltsqualitäten. Die Durchfahrt für den Bus, Rettungsdienste, Fuß- und Radverkehr ist weiterhin möglich.

- **Stärkung des Busverkehrs:**

eine besser merkbare Führung des Busverkehrs vereinfacht die Nutzung des ÖPNV.

- **Mehr Flanieren und Aufenthalt:**

Die Gestaltung attraktiver neuer Freiräume durch eine Verkehrsberuhigung und Straßenraumgestaltung, z. B. am Wasserturm, ist ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes.

- **Barrierefrei trotz Kopfsteinpflaster:**

Neuverlegung des bestehenden Kopfsteinpflasters Hinter der Neustadt und im Treibweg, teilweise Verbreiterung der Gehwege und Umgestaltung barrierefreier Kreuzungen. So wird es einfacher, sich zu Fuß und mit dem Fahrrad zu bewegen.

- **Berücksichtigung des Radverkehrs:**

Durch die Maßnahmen wird es einfacher, sich mit dem Fahrrad zu bewegen, z B. indem das Kopfsteinpflaster ebener wird und es weniger Konflikte mit dem Kfz-Verkehr gibt.

Was würden diese Maßnahmen für den Alltag in der Oberen Neustadt bedeuten?

So ein Konzept ist umfangreich und kompliziert. Deswegen haben wir uns die häufigsten Sorgen und Gerüchte nochmal angeschaut. Welche Lösungen schlägt das Mobilitätskonzept wirklich vor?

Sorge 1: Die Neustadt soll für den Autoverkehr gesperrt werden

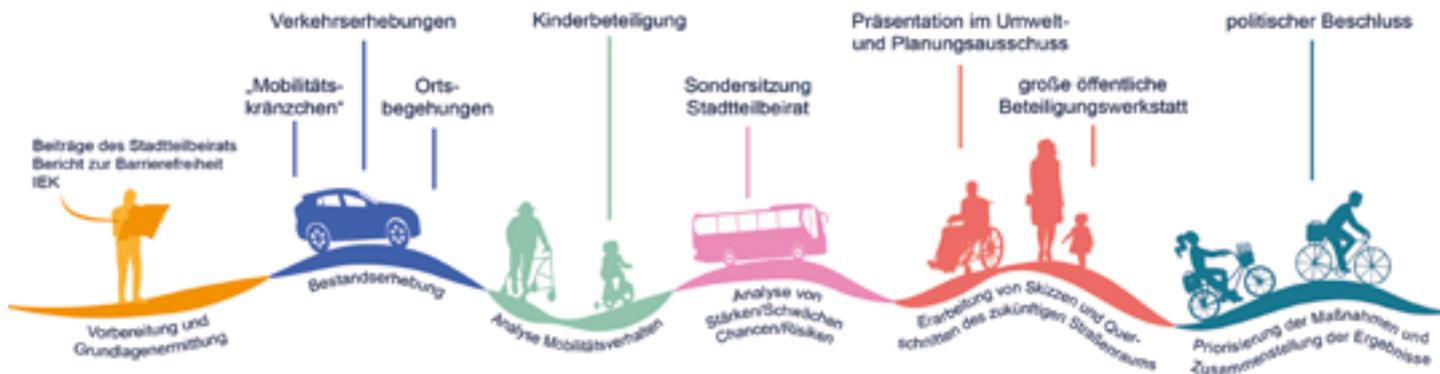
Das stimmt nicht. Alle Geschäfte, Häuser und Einrichtungen, wie z. B. auch das Kino, können weiterhin mit dem Auto erreicht werden. Der aktuelle Projektstand sieht eine Sperre (sog. Modalfilter) auf Höhe des Wasserturms vor, welche die Neustadt vom Durchgangsverkehr mit dem Auto befreien soll. So fahren nur noch Autos in die Neustadt, die ein Ziel im Gebiet haben. Durch weniger Verkehr entstehen neue Möglichkeiten zur Gestaltung und die Neustadt wird insgesamt attraktiver – hier soll eine Begegnungszone mit reduzierter Geschwindigkeit entstehen. Der Fuß- und Radverkehr, der Busverkehr, Rettungsdienste und ggf. Lieferverkehr kann die Sperre am Wasserturm überwinden, indem z.B. absenkbare Poller installiert werden.

Sorge 2: Der Durchgangsverkehr wird durch die Wohnstraßen abfließen und führt zu einer Belastung dieser.

Ziel ist es, den Durchgangsverkehr zukünftig aus der Oberen Neustadt herauszuhalten. Es wurde geprüft, auf welche Straßen sich der Verkehr durch die Maßnahmen verteilen würde. Es ist nicht davon auszugehen, dass es zu einer spürbaren Mehrbelastung der Wohnstraßen kommen wird. Sollte sich dennoch zeigen, dass Schleichwege durch das Quartier gesucht werden, kann mit verschiedenen weiteren Maßnahmen (z.B. Einbahnstraßenregelungen) nachgesteuert werden.



Die „Begegnungszone“ ist als sog. „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ angedacht, in dem Autos mit Tempo 20 fahren.



Hinter dem jetzigen Stand des Mobilitätskonzepts stecken viele Arbeitsschritte

Sorge 3: Es wird nicht mehr genügend Kfz-Stellplätze im Gebiet geben.

Untersuchungen der öffentlichen Stellplätze haben ergeben, dass diese bisher nicht voll ausgelastet sind. Hinzu kommen private Parkplätze und die beiden Parkhäuser. Das Konzept schlägt vor, das Stellplatzangebot entlang der Neustadt zu reduzieren, um mehr Gestaltungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu erhalten. Gleichzeitig soll geprüft werden, ob vorhandene Parkflächen, z. B. von Supermarkt oder Kino, gemeinschaftlich besser genutzt werden können.

Sorge 4: Ortsfremde werden sich bei einer neuen Verkehrsführung nicht mehr orientieren können.

Eine Neuordnung des Straßennetzes kann nicht von heute auf morgen umgesetzt werden. Das Konzept schlägt vier Stufen der Umsetzung vor, sodass sich alle umgewöhnen können und nicht überfordert werden.

Sorge 5: Das historische Stadtbild geht verloren.

Zum historischen Stadtbild gehört u. a. das Kopfsteinpflaster. Aus Perspektive einer Person, die mit dem Rollator oder dem Fahrrad unterwegs ist, ein gebrochenes Bein hat und auf Krücken

läuft oder einen Kinderwagen schiebt, stellt das heutige unebene Kopfsteinpflaster eine Barriere dar. Das Mobilitätskonzept schlägt daher einen Kompromiss vor: Das Kopfsteinpflaster soll erhalten bleiben, aber geschliffen und neu verlegt werden, um eine ebene Oberfläche herzustellen.

Sorge 6: Das Mobilitätskonzept wird hinter verschlossenen Türen entwickelt.

Neben Verkehrserhebungen und -untersuchungen hat das Planerteam auch die Hinweise von Bürger:innen in die Entwicklung des Konzepts mit einbezogen. So hat im letzten Jahr ein „Mobilitätskränzchen“ mit verschiedenen Interessenvertreter:innen, eine Kinderbeteiligung an der Bürgerschule und eine große öffentliche Beteiligungsveranstaltung (s. KUHrier 12 und 13) stattgefunden. Auch im Stadteilbeirat wurde das Konzept mehrfach thematisiert und eine Stellungnahme für den öffentlichen Umwelt- und Planungsausschuss formuliert. Der jetzige Entwicklungsstand des Mobilitätskonzepts wird an einem Runden Tisch mit verschiedenen Interessenvertreter:innen, z. B. aus Gewerbe, Tourismus und Stadteilbeirat, als nächsten Schritt weiter diskutiert – Politik und Verwaltung entscheiden hier nicht alleine.

Setzen Sie sich! Die Obere Neustadt bekommt eine Gemeinschaftsoase



Kreative Ideen beim Modellbau für die Gemeinschaftsoase

Im Quartier fehlen Aufenthalts- und Begegnungsmöglichkeiten – das äußern viele Nachbar:innen immer wieder. Am Tag der Städtebauförderung hat das Quartiersmanagement deswegen dazu eingeladen, ein Modell für ein Parklet zu bauen. Ein Parklet ist eine mobile Aufenthaltsmöglichkeit in der Größe eines Parkplatzes, die an verschiedenen Orten im Quartier zum Aufenthalt einladen soll. Sitzgelegenheiten, ein kleiner Tisch, Hochbeete zum Bepflanzen und ein Sonnensegel – hier wird's richtig gemütlich! Gemeinsam wurde auch über mögliche Standorte im Quartier diskutiert. Nun wird die neue Aufenthaltsmöglichkeit vom WerkHUS und dem Mädchentreff gebaut und gestaltet. Im Frühjahr 2025 soll sie ihren ersten Standort auf der Grünfläche vor der Asmussen-Woldsen Kita bekommen. Der Bau des Parklets wird finanziert über den Verfügungsfonds der Oberen Neustadt.

Tipps aus dem Stadtteil

Rückblick Fest der Begegnung

Mit dem Fest der Begegnung haben der Jugendmigrationsdienst im Quartier (JMD), Fremde brauchen Freunde e.V. und das Diakonisches Werk Husum auch in diesem Jahr wieder ein buntes Angebot im Schlosspark veranstaltet. Bei einem vielfältigen Bühnenprogramm, einem reichhaltigen Buffett und äthiopischen Kaffeespezialitäten konnten die Besucher:innen der Musik lauschen, Darbietungen beiwohnen und einen Plausch halten – ein Fest für die Vielfalt! Auch die Kinder kamen nicht zu kurz: Es gab viele Spielmöglichkeiten und ein Kinder-

Gute Stimmung auf dem Fest der Begegnung im Schlosspark



schmink-Angebot der Asmussen-Woldsen-Kita. Als schöne Erinnerung konnte man an einem professionellen Fotoshooting teilnehmen, dieses Angebot wurde über den Verfügungsfonds Obere Neustadt finanziert. Auch das Quartiersmanagement war mit einer kleinen Aktion dabei – wir suchten „Zeitzeugen“ für einen historischen Audio-Spaziergang durch die Obere Neustadt.



Foto: Küstenkirche

Die Küstenkirche lädt alle Kinder zum Kids-Club ein

Der Kids-Club begeistert

Das neue Angebot auf dem Spielplatz Lütsum wird gut angenommen: Der Kids-Club ist ein offenes Nachmittagsangebot für Kinder ab sechs Jahren. Seit Mai und noch bis Oktober stellt die Küstenkirche das kostenlose Angebot dienstags zwischen 16:30 und 18 Uhr auf die Beine. Spiele, Spaß, Musik und Bewegung - alle Kinder, die Lust haben, können mitmachen, egal welcher Konfession sie angehören. Neue Kinder können jederzeit dazu kommen, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Auch in den Sommerferien findet das Angebot jede Woche weiter statt. Eine besondere Überraschung ist am 10. September geplant: Das Puppenstück „Das verlorene Schaf“ wird aufgeführt. Die Aufführung findet zwischen 16:30 und 18:00 Uhr statt.

Die Küstenkirche und das Quartiersmanagement Obere Neustadt lädt alle Kinder der Oberen Neustadt herzlich ein am Kids-Club teilzunehmen!

Das Projekt Kids-Club wird durch Mittel des Verfügungsfonds finanziert.

Kids-Club
noch bis Oktober
immer dienstags
16:30 - 18:00
auf dem Spielplatz
Lütsum

10.9.2024
Puppenstück
„Das verlorene
Schaf“
16:30 - 18:00

Termine im Stadtteil – Eine Auswahl der Veranstaltungen im Viertel

Vom Viehtrieb zur Kunst. Kulturspaziergang mit Gästeführer entlang der Neustadt

31. August, 15 - 16:30 Uhr

Treffpunkt: Kuhobjekt/Ecke Langenharmstraße

Kosten 7€

Ein Angebot des GF Ateliers

„Natur neu sichtbar gemacht“

Ausstellung der Bildhauerin Ute Klemke und des Fotokünstlers Holger Zientek-Dreißig

21. August bis 28. September, mittwochs bis

samstags, 15 - 17 Uhr, GF Atelier, Neustadt 111

Rabattaktion bei Möbel und Mehr

2. - 4. September 2024, tgl. 9:30 - 16 Uhr

Kostenlose Lieferung von Möbeln im Umkreis von 20 km. Lieferungen über 20 km im Raum Nordfriesland 5 €.

Möbel und Mehr – das nachhaltige Kaufhaus, Hinter der Neustadt 88

Puppenstück „Das verlorene Schaf“ für Kinder

Dienstag, 10. September 2024, 16:30 - 18 Uhr

Kids-Club auf dem Spielplatz Lütsum

Ein kostenloses Angebot der Küstenkirche

Weitere Termine finden Sie im Aktionskalender unter:
www.obere-neustadt-husum.de



Marktplatz Pflege – Vorträge, Infos, Gespräche

11. September, 10 - 15:30 Uhr

Kreishaus Husum, Marktstraße 6

Eine Veranstaltung vom Netzwerk Pflege NF, Eintritt frei

Husumer Weltkindertag

Sonntag, 15. September 2024, 13 - 17 Uhr

Hüpfburgen, Zaubervorstellungen und Fahrradturnier auf dem Schulhof der Bürgerschule.

Eintritt frei. Mehr dazu: www.biss-husum.de

Kids-Club auf dem Spielplatz Lütsum

Jeden Dienstag bis Oktober, 16:30 - 18 Uhr

Alle Kinder sind willkommen, eine Anmeldung ist nicht nötig

Klönsschnack im Küstencafé

In der Küstenkirche, Nordbahnhofstraße 29

jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 - 17 Uhr

Eingeladen wird zu Kaffee, Kuchen und Klönsschnack. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein Angebot der Küstenkirche. Tel.: 04841 3770

Nächster Beiratstermin

Dienstag, 17. September, 18:30 Uhr

Eckhus, Neustadt/Ecke Schlossstr. 2

Kontakt

Quartiersmanagement Obere Neustadt

Béatrice Barelmann und Sophia Hogeback

TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Tel. 040-3861 5595

E-Mail: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Offene Sprechstunde:

dienstags von 16 bis 18 Uhr

Stadtteilbüro Obere Neustadt

Stadtweg 16a

Sanierungsträger

Mareike Hauschild

BIG Städtebau GmbH

Tel. 0431 5468-154

stefan.reinhold@big-bau.de

Sprechstunden-
pause:
23.7. bis 13.8.2024
Ab dem 20.8. sind
wir wieder vor Ort
für Sie da.

Melden Sie sich zum

Newsletter an:

t1p.de/InfomailHusum



Impressum: Quartiersmanagement Obere Neustadt
V.i.S.d.P.: Anette Quast,
TOLLERORT entwickeln & beteiligen,
Palmaille 96, 22767 Hamburg
im Auftrag der Stadt Husum

Fotos, sofern nicht anders angegeben: TOLLERORT
Auflage: 1.650
Druck: Lempfert Design & Druck, Bredstedt